

Jahresbericht 2021

donum vitae Regionalverband Südhessen e. V.

Inhalt

Vorstandsbericht 2021	1
Der Vorstand	1
Bericht aus der Beratungsstelle	2
Neu bei donum vitae	2
Das Projekt „Familienpatenschaft auf Zeit“ im Coronajahr 2021	3
Otti Geschka für vielseitiges Engagement ausgezeichnet	4
Besuch der CDU-Fraktionsvorsitzenden Ines Claus	4
Dank an Josef Nestmann	4

Dank

donum vitae Darmstadt
staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Bismarckstr. 45
64293 Darmstadt

E-Mail:
beratungsstelle@donumvitaedarmstadt.de
Homepage: www.dvdarmstadt.de

Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag 10 - 12
Dienstag und Donnerstag 16 - 18

Terminvereinbarung
außerhalb der Sprechzeit
unter Telefon 06151 279 39 41

Spendenkonto

donum vitae
Regionalverband Südhessen e. V.
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE39 5085 0150 0000 6895 99
BIC: HELADEF1DAS

Vorstandsbericht 2021

Auch 2021 erforderte die Pandemie eine strikte Berücksichtigung häufig wechselnder Vorgaben von Corona-Schutzverordnungen. Das Hygiene-Konzept musste erweitert werden. Um sicherzustellen, dass die Beratungsstelle nur nach 3G Regeln betreten werden durfte, haben 2 Mitarbeiterinnen an einem Kurs zur korrekten Ausführung eines Corona-Schnelltest teilgenommen. Somit konnten wir die Klientinnen und uns durch einen Schnelltest weitestgehend vor Infektionen schützen. Bislang hat dieses Konzept geholfen.

Das Team der Beratungsstelle war 2021 stabil: Frau Ellen Bachmann als Leiterin und Frau Sandra Glaab und Frau Carina Stey waren als Beraterinnen sowie Frau Dr. Petra Thorn für die Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch eingesetzt. Im Netzwerk frühe Hilfen der Stadt Darmstadt werden Frau Betty Huber als Familienlotsin und die Hebammen Andrea Kraus und Sabine Armbruster für die emotionale erste Hilfe sowie für Präventionsarbeit in Grundschulen eingesetzt, Frau Alexandra Schmitt und Herrn David Ehinger deckten auch die Präventionsarbeit -zumeist online - ab. Unsere Familienpaten wurden durch Frau Gisela Schaffert engagiert betreut und kamen unter Beachtung der gebotenen Vorsicht zum Einsatz. Frau Christine Pusch-Panak ist die gute Seele der Beratungsstelle, die sich weit über die Aufgabe einer Verwaltungskraft für die Belange von donum vitae einsetzt.

Der im Vorjahr begonnene Ausbau unserer digitalen Infrastruktur wurde erfolgreich fortgesetzt. Damit konnten wir einerseits die Kommunikation zwischen ehrenamtlichem Vorstand, Mitgliedern und Mitarbeitenden ohne persönliche Begegnungen aufrechterhalten, andererseits auch die Beratungsarbeit in online Formaten anbieten.

Nachdem wir in 2020 die Mitgliederversammlung Corona-bedingt ausfallen lassen mussten, wollten wir in 2021 auf jeden Fall wieder in Präsenz tagen, auch weil wir die Entlastung des Vorstands für die Jahre 2020 und 2021 erbitten wollten. Um allen Bedenken Rechnung zu tragen, haben wir zu einer „Hybridveranstaltung“ eingeladen, d.h. es war den Mitgliedern freigestellt zu kommen oder zu Hause digital teilzunehmen. Dieses Format soll nun auch in die Satzung aufgenommen werden.

Die Finanzierung von Personal- und Sachmitteln sowie der Investitionen war uns dank der Unterstützung des Hessischen Sozialministerium, der Stadt Darmstadt, vieler Förderer und unserer Mitglieder möglich, so dass Einnahmen und Ausgaben in etwa ausgeglichen waren.

Dr. Norbert Brand
Vorsitzender

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus Herrn Dr. Norbert Brand (Vorsitzender) und Frau Ottilie Geschka und Herrn Hans Wegel (beide Stellvertreter), Frau Rita Brand ist Beisitzende. Kassenprüfer sind die Herren Dr. Michael Augenstein, Josef Nestmann und Walter Grolik.

Bericht aus der Beratungsstelle 2021

Auch im Jahr 2021 blieben uns die Auswirkungen einer Pandemie erhalten. Aus einer anfangs erhofft vorübergehenden Situation wurde im vergangenen Jahr eine tägliche Routine.

Somit hielten wir weiter an bewährtem fest, wie Hygiene, Abstand, Lüften sowie Video- und Telefonangebote. Aber auch für persönliche Gespräche standen wir im Jahr 2021 wie gewohnt zur Verfügung.

Unsere Beratungszahlen konnten wir daher im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Somit führten wir rund 100 Beratungen mehr durch.

Im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung konnten wir 116 Beratungen anbieten und bestätigten diese auch mit einer Beratungsbescheinigung. Hierbei wurden insgesamt 159 Personen beraten, da bei vielen Beratungen der Partner, eine Freundin oder Familienangehörige oder ein Übersetzer teilnahmen. Im Rahmen dieser Beratung konnten wir auch auf das Angebot einer Videoberatung zurückgreifen. Von diesem Angebot machten ca. 22% der Beratenen Gebrauch. Im Jahr 2021 wurde uns immer wieder von Ängsten berichtet, die sich auf berufliche Nachteile in Verbindung mit der Coronapandemie bezogen. Hier zeigt sich wie sich die gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auch auf die Fragestellung, ob ein

(weiteres) Kind willkommen heißen werden kann oder nicht, auswirken.

In der Beratung rund um alle Fragen eine Schwangerschaft direkt und indirekt betreffend wurden 563 Frauen und Paare beraten. Im Rahmen dieser Tätigkeit beschäftigen wir uns sehr häufig mit Fragen rund um die Existenzsicherung, Unterhalt, Vaterschaftsanerkennung, Kinderbetreuung und Aufenthalt. Auch sind diese Beratungen häufig geprägt von Themen die mit Ängsten rund um die Geburt, die Schwangerschaft und dem Vater und Mutter werden, zu tun haben. Ein Teil dieser Beratungen findet auch nach einer Geburt statt. Hier werden die Familien häufig auch bei der Beantragung von Leistungen unterstützt oder auch bei der Klärung von Problemen mit Ämtern und Behörden.

Im Jahr 2021 nahmen wir knapp 100 Anträge an die Bundesstiftung ´Mutter und Kind` entgegen, für Hilfen für die Babyerstattung, Schwangerschaftsbekleidung und weiteren finanziellen Unterstützungen. Hier kamen somit mehr als 70.000€ zur Auszahlung.

Im vergangenen Jahr wurden natürlich auch Frauen und Paare nach Fehlgeburt, Verlust eines Kindes in der Schwangerschaft, sowie rund um Fragen zu vorgeburtlichen Untersuchungen, nach Schwangerschaftsabbruch und bei Kinderwunsch beraten. Auch bei

diesen Beratungen konnten wir glücklicherweise eine erhöhte Nachfrage bedienen.

Seit dem Jahr 2018 werden Mittel für die Kostenübernahme für ein Verhütungsmittel durch die Stadt Darmstadt übernommen für Frauen und Männer, die im Bezug von Sozialleistungen sind. Auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg verfügt seit 2019 über diese Möglichkeit. Im Rahmen dieser Tätigkeit nehmen wir seither Anträge an den Verhütungsmittelfond entgegen und kümmern uns auch um die finanzielle Abwicklung der Mittel.

Auch eine Zunahme bei den Gruppenveranstaltungen im Rahmen der sexualpädagogischen Angebote war im Vergleich zum Jahr 2020 zu verzeichnen. Die Gruppenangebote im Jahr 2020 waren in den letzten zwei Dritteln des Jahres fast vollständig zum Erliegen gekommen und im Jahr 2021 konnten wir viele der Veranstaltung wieder, zum Teil in einem veränderten Format mit Videoangeboten, verwirklichen.

Somit war es trotz aller Widrigkeiten möglich die durch eine Pandemie ausgelöst werden, weiterhin den Frauen, Männern und Angehörigen zur Verfügung zu stehen, das uns entgegen gebrachte Vertrauen wertzuschätzen und auf ein erfolgreiches Beratungsjahr zurückzublicken.

Leiterin der Beratungsstelle, Ellen Bachmann

Neu bei donum vitae

Darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist Alessandra Geissler (45 Jahre) und ich ergänze seit Mitte März 2022 das Team von donum vitae in Darmstadt.

Schon viele Jahre berate und unterstütze ich als Sozialpädagogin und Familientherapeutin Frauen, die sich in herausfordernden Lebenssituationen befinden. So begleitete ich über 8 Jahre Teeniemütter, damit sie mit Stolz und Selbstvertrauen in ihre Rolle als Mutter hineinwachsen konnten.

Ebenso bestärkte ich im Rahmen der Wiedereinstiegsberatung Frauen nach einer

Familienpause darin, wieder den Schritt ins Berufsleben zu wagen, indem wir gemeinsam nach familienfreundlichen Wiedereinstiegsmöglichkeiten suchten.

Umso mehr freue ich mich nun nach meiner eigenen Familienpause mit meinem zweiten Kind einen Wiedereinstieg bei donum vitae in Darmstadt gefunden zu haben, wo ich Frauen diesmal in der allgemeinen Schwangeren- und Konfliktberatung zur Seite stehen darf. Ich bin dankbar, diese neue Aufgabe gemeinsam in einem starkem Team angehen zu können.



Alessandra Geissler



Das Projekt „Familienpatenschaft auf Zeit“ im Coronajahr 2021

Für donum vitae sind die „Familienpatenschaften auf Zeit“ ein unverzichtbarer Teil des Beratungs- und Hilfeangebotes, weil Beratung und Ermutigung in der Schwangerschaft auch konkrete Hilfen für Eltern nach der Geburt beinhalten müssen. Zur Zielsetzung des Projektes gehören insbesondere die Prävention, zur Verhinderung, dass

aus ganz normalen Schwierigkeiten nach der Geburt eines Kindes dauerhafte Probleme werden; Stärkung der vorhandenen Ressourcen und der Erziehungskompetenz durch Entlastung und Hilfe für Eltern und Alleinerziehende; Aufbau und Festigung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung, damit sich Babys willkommen und ältere Geschwisterkinder nicht vernachlässigt, sondern gut aufgehoben fühlen.

Durch die besondere Situation im Jahre 2021 konnten viele Patenschaften sowie Qualifizierungsangebote für Patinnen und Paten nur eingeschränkt durchgeführt werden. Keine Unterstützung und Hilfe anbieten zu können, ist für die Ehrenamtlichen schwer; trotzdem war festzustellen, dass sowohl Patinnen als auch Familien große Bedenken hatten, sich auf eine Patenschaft einzulassen, da die Betreuung zu großen Teilen im Haushalt der Familien stattfindet.

Die Motivation der Patinnen dennoch aufrecht zu erhalten, war ein großes Anliegen der Projektkoordinatorin.

Bedingt durch den langen Lockdown im Jahr 2021 und die anschließende Ferienzeit konnte das Projekt „Familienpatenschaft auf Zeit“ mit einer Ausnahme erst im August 2021 wieder aufgegriffen und musste bereits zum 01. November 2021 wieder eingestellt werden.

Vier Patenschaften konnten erfolgreich vermittelt und erfolgreich durchgeführt werden; leider kam es zu keinen Verlängerungen, da sich ab Mitte Oktober 2021 die Inzidenzzahlen wieder so erhöhten, dass sowohl Patenfamilien als auch Patinnen von einer Verlängerung Abstand nahmen. Drei der vier Patenschaften fanden in Familien mit Mehrlingen statt.

Leider konnte aufgrund der Pandemie auch keine Patenschaft aus dem Vorjahr fortgeführt werden.

Obwohl uns nur 3 Monate für Patenschaften zur Verfügung standen, kamen dennoch über 100 Stunden ehrenamtliche Arbeit unserer Patinnen zustande. Die Koordinatorin führte 7 Hausbesuche, 88 Telefongespräche und ca. 80 E-Mail-Kontakte mit den Familien und den Familienpatinnen durch, manche davon waren sehr zeitaufwändig und umfassten auch die Problemlösung und Anleitung.

Außerdem konnten drei neue Patinnen für das Projekt gewonnen werden, trotz der coronabedingten Einschränkungen.

Besonders erfreulich war, dass es uns gelungen ist, auch unseren Familienpatinnen den Weg ins digitale Zeitalter zu ebnet und ihnen die Angst vor Computer, Tablet oder Smartphone zu nehmen, um Online-Treffen abhalten zu können. So konnten wir 2 Qualifizierungsvorträge über Video-Konferenzen abhalten.

Durch Kontaktaufnahme mit Gesundheitsamt und Impfzentrum ist es zudem gelungen, dass alle unsere Patinnen bereits Anfang März 2021 ihre erste Impfung erhalten konnten.

Das Projekt „Familienpatenschaft auf Zeit“ ist kein Teil des gesetzlichen Auftrages der Beratungsstelle und erhält keinerlei staatliche Mittel; es muss sich selbst tragen. Im Jahr 2021 freuten wir uns über eine großzügige Spende. Es wird aber auch 2022 darauf ankommen, die notwendigen Gelder einzuwerben.

Gisela Schaffert, Koordinatorin „Familienpatenschaft auf Zeit“; April 2022



Da wir mit unserer Arbeit einen gesetzlichen Auftrag erfüllen, werden wir auch von der Öffentlichen Hand gefördert. Hierdurch ist ein Großteil unseres Haushalts finanziert. Aber eben nur ein Großteil.

Um zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen, sind wir auf Sponsoren und Spender dringend angewiesen. Wir sind dankbar für jede Spende – ist sie auch noch so klein.

Unser Regionalverband ist als gemeinnütziger Verein anerkannt – daher erhalten unsere Spender selbstverständlich eine entsprechende Zuwendungsbescheinigung, die sich steuerlich auswirkt.

Hier die Daten unserer Bankverbindung für Ihre hochwillkommene Spende:

IBAN: DE39 5085 0150 0000 6895 99
BIC: HELADEF1DAS



Ministerpräsident Volker Bouffier und Otti Geschka

Otti Geschka für vielseitiges Engagement ausgezeichnet

donum vitae freut sich mit Otti Geschka über die Ehrung, die mit der Verleihung der Wilhelm Leuschner Medaille, der höchsten Auszeichnung des Landes Hessen, verbunden ist. Otti Geschkas Wirken in der Politik als ehemalige Staatssekretärin in Hessen und Oberbürgermeisterin in Rüsselsheim, ihr langjähriges Engagement im Landtag, in der Partei und in vielen kommunalen Gremien in Südhessen soll mit dieser Auszeichnung gewürdigt werden. Auch donum vitae verdankt Otti Geschka viel, war sie doch als Frau der ersten Stunde sowohl im Bundesverband, als auch im Landesverband Hessen beim Aufbau der Schwangerschaftskonfliktberatung durch den bürgerlichen Verein donum vitae eine der treibenden Kräfte. Wir freuen uns mit ihr, dass ihr Wirken nun durch diese besondere Ehrung anerkannt wurde.



Besuch der CDU-Fraktionsvorsitzenden Ines Claus

Am 23.07.22 besuchten uns die Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag Frau Ines Claus und ihre Fraktionskollegin Sabine Bächle-Scholz um sich über die Arbeit von donum vitae in Darmstadt zu informieren. Großes Interesse fand vor allem die aufsuchende Beratung, die vom Bundesverband durch das Helb-Projekt vorangetrieben wurde. Insbesondere die Nutzung digitaler Technik zum Erreichen von Klientinnen als niedrigschwelliges Angebot fand große Aufmerksamkeit.

Dank an Josef Nestmann

Auf eigenen Wunsch ist Josef Nestmann als Kassenprüfer des Regionalverbands Südhessen / Landesverbands Hessen nach fast 20 Jahren aus dem Amt geschieden. Wir bedanken uns für die gewissenhafte Ausführung des Amtes und die wertvollen Hinweise, die die Kassenführung oft vereinfacht haben.

Dank

Herzlichen Dank dem Land Hessen, der Stadt Darmstadt, der Entega-Stiftung, dem Basar-Team der Südostgemeinde, dem Vorstand der Sparkasse Darmstadt, dem Ludwig-Metzger-Preis, der Volksbank Darmstadt-Südhessen sowie vielen Spendern ohne deren Zuwendung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Und zu guter Letzt, ein besonderes Vergelt ´s Gott an das Team der Beratungsstelle, die oft in scheinbar ausweglosen Situationen gemeinsam mit unseren Klientinnen einen Lösungsweg fanden.





Ja – ich unterstütze das Anliegen von **donum vitae** und werde Mitglied.

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Email-Adresse: _____

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Jährlich – halbjährlich – vierteljährlich – monatlich
(Nichtzutreffendes bitte streichen)
können von meinem Konto _____ €
als Betrag abgebucht werden.

Der Mindest-Jahresbeitrag beträgt z.Z. 30,-- €. Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen.

_____ Datum _____ Unterschrift

Impressum

Herausgeber: donum vitae Regionalverband Südhessen e.V., Bismarckstr. 45, 64293 Darmstadt

beratungsstelle@donumvitaedarmstadt.de

Konzeption & Redaktion: Dr. Norbert Brand, Ellen Bachmann, Alexandra Schmitt, Carina Stey, Gisela Schaffert

Layout: Cordula Böhle